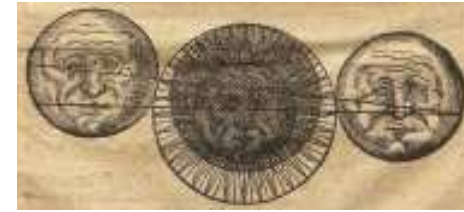


Leben und Werk von Simon Marius



1573
Geboren am 10. Januar
in Gunzenhausen



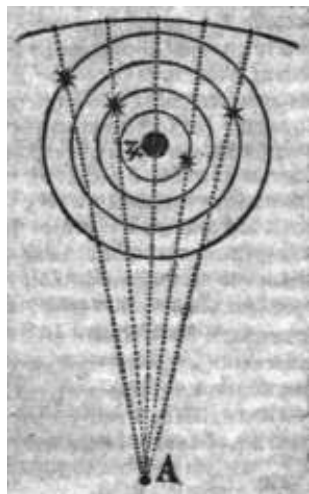
1601
Besuch bei Tycho Brahe
in Prag; Bekanntschaft
mit David Fabricius und
Johannes Kepler

1586
Ausbildung an der
Fürstenschule Heilsbronn
bis 1601

1596
Beschreibung des *Kometen*
dieses Jahres

1599
Tabulae Directionum Novae

1601
Medizinstudium in Padua bis 1605; zeitgleich Galilei



1605
Hofastronom in Ansbach
bis 1624

1606
Hochzeit mit Felicitas Lauer, der
Tochter seines Nürnberger Verlegers
Hans Lauer (1560–1641)

1609
Nutzt seit Sommer „belgisches“ Fernrohr

1610
Entdeckt im Januar zeitgleich mit Galilei
Jupitermonde und beobachtet im folgenden
Winter Phasen der Venus

1604
Beobachtet
Nova

1610
*Die ersten sechs Bücher
Elementorum Euclidis*

1612
Entdeckt Andromedanebel

1618
Beobachtet
Kometen

1624
Gestorben am
26. Dezember^{jul.}
in Ansbach

1625
*Gründliche Widerlegung der
Position Circel Claudij Ptolemaei*

1619
Vermutet erstmals Periodizität
der Sonnenflecken

1614
Mundus Iovialis

1611
Erkennt im November Neigung der
Äquatorialebene der Sonnenflecken

2014
Herausgabe des *Marius-Portals*
durch Pierre Leich

1988
Übersetzung des *Mundus Iovialis*
ins Deutsche durch Joachim Schlör

1942
Ernst Zinner: *Zur Ehrenrettung des
Simon Marius*

1916
Übersetzung des *Mundus Iovialis* ins
Englische durch Arthur Octavius Prickard

1903
Rehabilitierung durch J.A.C. Oudemans
und J. Bosscha: *Galilee et Marius*

